

HOLZBODENHANDEL SCHWEIZ

Aussenholzboden vor Vergrauung schützen

Frühling, Sommer, Herbst und Winter – Ihr Aussenholzboden ist zu jeder Jahreszeit unterschiedlichen Witterungseinflüssen ausgesetzt. Besonders Aussenholzböden ohne Überdachung können schnell vergrauen. Doch es gibt Massnahmen mit denen Sie einer frühzeitigen Vergrauung entgegenwirken können.

Warum vergraut Holz überhaupt?

Holz vergraut oberflächlich, weil der Holzfarbstoff Lignin durch UV-Strahlung zerstört und durch Regenwasser ausgewaschen wird. Mit der Zeit bildet sich eine silbergraue Patina auf der Holzoberfläche. Dieser natürliche Vorgang kann lediglich hinausgezögert, aber nicht vollständig verhindert werden. Die Vergrauung hat übrigens keinen Einfluss auf die Qualität und die Dauerhaftigkeit des Holzes.

Holzarten vergrauen unterschiedlich schnell

Je nach Holzart vergraut Ihr Aussenholzboden schneller oder langsamer. Harthölzer bilden die Patina im Allgemeinen langsamer als Nadelhölzer wie Douglasie oder Lärche.

Vergrauung hinauszögern – so geht's

Die ursprüngliche Farbe Ihres Aussenholzbodens können Sie länger erhalten, indem Sie Ihr Aussenholzboden regelmässig reinigen und mit einem speziellen Aussenholzboden-Öl pflegen (können Sie bei uns beziehen). Das Öl sollte der Holzart entsprechende Farbpigmente enthalten. Diese wirken wie ein Sonnenschutz und reflektieren, bzw. absorbieren die Sonnenstrahlen. Wichtig: Nadelhölzer benötigen zusätzlich einen Schutz gegen Pilzbefall.

Falls es trotz Pflege doch einmal so weit kommt und der Aussenholzboden für Ihren Geschmack zu stark vergraut ist, können Sie ihn mit einem speziellen Holz-Entgrauer behandeln. Dieser frischt die ursprüngliche Holzfarbe wieder auf.

Tipp: Auf lange Sicht sind glatte und unsichtbar befestigte Aussenholzböden die beste Wahl wenn der Aussenholzboden möglichst lange wie neu aussehen soll. Denn bei dieser Kombination kann die Oberfläche problemlos abgeschliffen und die Vergrauung so vollständig entfernt werden.